

Auftakt zum Bandjubiläum von «Landvogt» gelungen



Grund zu feiern: Ritchie Wenaweser, Herbert Ming und Peter Nigg (v. l.) präsentierten zum Auftakt der Feierlichkeiten zum 15-Jahre-Jubiläum der Band Landvogt ihren Freunden und Familien ihr neues Musikvideo. Bild Sandra Maier

Zum Auftakt des 15-Jahre-Jubiläums der Liechtensteiner Band Landvogt trafen sich Freunde und Familien der Bandmitglieder am Freitag in der «Zwei»-Bar in Vaduz.

Vaduz. – Dort erhielten sie einen exklusiven Einblick in das neue Musikvideo, welches später auch auf dem Onlineportal YouTube veröffentlicht wurde. «Bevor um 22 Uhr unser Musikvideo zum Lied «Heavenly action» auf YouTube veröffentlicht wird, möchten wir mit unseren Familien und Freunden, die uns in all den Jahren begleitet haben, die Veröffentlichung feiern», verkündete Herbert Ming, Sänger und Keyboardspieler von Landvogt, am Freitag in der «Zwei»-Bar in Vaduz. An diesem

Abend ging es aber nicht allein um das Musikvideo. Der Apéro war gleichzeitig auch der Auftakt für die Feierlichkeiten zum 15-Jahre-Jubiläum der Band, die seit 2009 aus Herbert Ming, Peter Nigg und Ritchie Wenaweser besteht.

Auf das Musikvideo selbst erhielt die Band nach der Vorführung ausschliesslich positive Rückmeldungen von ihren Gästen, die ebenfalls schon einen Song vom neuen Album zu hören bekamen. Anschliessend liessen sie den Abend beim gemütlichen Gedankenaustausch ausklingen.

Höhen und Tiefen erlebt

Zum Jubiläum kommt am 30. November die neue CD mit dem Titel «15 Years of pain» auf den Markt, die eine Art Rückblick auf die Bandgeschichte ist und neue sowie alte Songs beinhal-

tet, die neu abgemischt wurden. Die vergangenen Monate im Studio waren eine sehr intensive Zeit für Landvogt, die dank der guten Zusammenarbeit mit ihrem Mischer Roland Testi ein bestmögliches Ergebnis für die Band hervorbrachten.

Den Grund, weshalb genau dieser Titel ausgewählt wurde, erklärt Peter Nigg, Gitarrist von Landvogt: «Der Titel unseres neuen Albums ist sicherlich mit einem Augenzwinkern zu betrachten, da bei uns der Spass an der Musik immer ungebrochen war und ist. Trotzdem durchlief die Band in den letzten 15 Jahren einen gewissen Leidensweg, da wir uns anfangs mit unserem Musikstil in einem absoluten Nischenbereich befanden. Ausserdem gab es mehrere interne Wechsel, durch die wir uns immer wieder neu definieren mussten.» (jka)